Von Springfield nach St. Louis

Das Zentrum Springfields verlässt man auf der 5th Street in Richtung Süden, die automatisch auf den IS55 führt, denn die Route66 wurde hier einfach von der modernen Autobahn überbaut. Wenige Kilometer südlich überquert man den romantischen Springfield Lake. Wem ein Picknick in lieblicher Landschaft vorschwebt, der nimmt den Exit 88, biegt nach links ab und folgt der Straße gut 6 mi/10 km nach Osten, wo man am Lake Park eine hübsche Picknick-Area findet.

Die Ausfahrt 88, 4 mi/6 km südlich des Autobahnanfangs in Springfield, bringt uns wieder zurück zur Route66, allerdings muss man sich zwischen zwei recht unterschiedlichen Alternativen entscheiden: Von 1926 bis 1930 bildete der weiter westlich verlaufende Highway 4 von Chatham nach Staunton eine „temporäre“ Route66, bis der neu zu bauende Abschnitt von Springfield nach Litchfield fertiggestellt wurde. Diese etwas längere Trasse verläuft einige Kilometer westlich der modernen Autobahn, während die jüngere Führung der 66 kontinuierlich in Sichtweite des Interstate Highway liegt. Damit ist die Frage nach einer Empfehlung bereits beantwortet. Obendrein ist der Straßenzustand der westlichen Route bedeutend besser und man durchquert einige sehr ansehnliche Orte wie Chatham oder Carlinville. Trotzdem werden wir im Folgenden die interessantesten Punkte beider Strecken beschreiben. In Staunton, etwa hundert Kilometer südlich von Springfield vereinigen sich die beiden Routen wieder.

▶ Alternativroute 1 über Chatham und Carlinville

Man verlässt das Zentrum Springfields wie bereits erwähnt auf der 5th Street, die direkt in den Interstate 55 mündet und nimmt nach 4 mi/6 km den Exit 88. Am Ende der Autobahnausfahrt folgt man der Beschilderung nach rechts in Richtung Chatham, das man nach 3 mi/5 km erreicht. An der Main Street biegt man links in den HW4, dem man dann für 60 mi/96 km bis nach Staunton folgt, wo sich die beiden Alternativstrecken wieder vereinigen.

Chatham (11.500 EW)

Ihren ausgeprägten Humor beweisen die Bewohner Chathams alljährlich Mitte Juli bei der Meisterschaft im Cow Chip Throw, zu Deutsch schlicht Kuhfladenweitwurf. Das Regelwerk des Wettbewerbs untersagt die Benutzung von Handschuhen.

Im Juli 2011 machte Chatham zumindest regional Schlagzeilen, weil innerhalb weniger Wochen mehrfach mysteriöse Fußabdrücke von 45 Zentimetern Länge entdeckt wurden, was etwa der Schuhgrösse 76 entsprechen würde. Spekulationen griffen um sich, dass sich das Fabelwesen Bigfoot im Ort herumtreiben könnte. Etliche Bewohner berichteten, nachts seltsame Geräusche vernommen zu haben. Die Polizei leitete Untersuchungen ein, doch kein Zeuge erklärte, das Monster mit eigenen Augen gesehen zu haben. Die rationalste Erklärung ist wohl, dass ein paar Spaßvögel in der Dorfkneipe einen kindischen Streich

AUSZUG AUS **ROUTE 66 3. AUFLAGE** ISBN 978-3-943176-13-1
© 2013 Conbook Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Melvin Price Lock and Dam bei St Louis

ausgeheckt hatten. Einige Kilometer weiter finden sich nur wenig abseits der Landstraße zwei kleinere Attraktionen: Folgt man 3 mi/5 km südlich von Chatham dem Hinweisschild nach links zur Sugar Creek Covered Bridge, erreicht man nach 4 mi/6 km eine hölzerne, überdachte Brücke, die eine Hauptrolle in Clint Eastwoods Drama „Die Brücken am Fluss“ spielen könnte. Der Film wurde allerdings größtenteils in Winterset im Nachbarstaat Iowa gedreht, zufälligerweise der Geburtsort von John Wayne.

Die Brücken am Fluss	
Originaltitel	The Bridges of Madison County
Jahr	1995
Regie	Clint Eastwood
Hauptdarsteller	Meryl Streep, Clint Eastwood
Genre	Drama

Zurück auf dem Highway 4 kann man zwei Kilometer weiter ein inzwischen denkmalgeschütztes, ehemaliges Teilstück der Route66 bewundern, dessen Fahrbahn kurioserweise mit roten Backsteinziegeln konstruiert wurde. Die 1.200 Meter ungewöhnlicher Straßenoberfläche gehen Gerüchten zufolge darauf zurück, dass ein wichtiges Mitglied der Straßenbauverwaltung von Illinois in die Ziegelindustrie investiert hatte. Um es zu finden, biegt man 4 mi/7 km südlich von Chatham rechts in die Snell Rd, das Teilstück beginnt kaum hundert Meter hinter der Kreuzung. Folgt man dem Verlauf des roten Straßenbelags, landet man nach gut einem Kilometer wieder auf dem Highway 4. Dem Stoppschild am Ende des Abschnitts sollte man unbedingt Beachtung schenken.

Virden (3.500 EW)

Beim Anblick des hübschen Zentralplatzes des friedlichen Örtchens mag man nicht vermuten, das Virden zu Ende des 19. Jahrhunderts Schauplatz heftigster Arbeitskämpfe gewesen war. Der Ort sitzt direkt auf ehemals reichen Kohleflözen, die nach der Eröffnung der Eisenbahnstrecke nach Springfield 1847 intensiv abgebaut wurden. Die Chicago-Virden Coal Company untersagte die Bildung von Gewerkschaften, die Arbeiter traten Ende September 1898 in Streik, um ihren Forderungen nach höheren Löhnen, einem 8-Stunden-Tag und Koalitionsfreiheit Nachdruck zu verleihen. Die Minengesellschaft warb kurzerhand per Handzettel in Birmingham, Alabama 2.000 arbeitswillige Streikbrecher an, die sie per Eisenbahn flugs nach Virden verfrachtete. Die Bahn hielt direkt vor dem Bergwerksgelände, wurde aber von den Streikenden umzingelt. Die Sicherheitskräfte der Firma beschlossen, den Weg zur Mine freizuschießen, doch auch ein Teil der Arbeiter war bewaffnet. Der Konflikt ging als die „Schlacht von

AUSZUG AUS **ROUTE 66 3. AUFLAGE** ISBN 978-3-943176-13-1
© 2013 Conbook Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Virden“ in die Sozialgeschichte ein, wobei vier Sicherheitsmänner und sieben Streikende ums Leben kamen. Mindestens dreißig Verwundete waren zu beklagen. Ein Denkmal auf dem Zentralplatz erinnert an die Ereignisse. Nach Ende des 2. Weltkriegs wurde der Kohlebergbau im zentralen Illinois aufgegeben. Die hier lagernde Kohle enthält hohe Anteile umweltschädigenden Schwefels.

Carlinville (6.000 EW)

Auch das zauberhafte Carlinville saß auf reichen Kohlevorkommen, doch nahm die Geschichte hier einen ganz anderen Verlauf als in Virden. Gegen Ende des 1. Weltkrieges benötigte die Standard Oil Company dringend Brennstoff, um ihre Erdölraffinerien zu befeuern. Doch Arbeitskräfte waren Mangelware, allein in Illinois waren über 300.000 Männer im Krieg in Europa. Um die harte Arbeit in über hundert Meter Tiefe attraktiv zu machen, dachte sich Standard Oil etwas Besonderes aus: Jede Arbeiterfamilie sollte ein hübsches und modernes Eigenheim bekommen. Kurzerhand kaufte die Firma ein Stück Land und errichtete 156 Fertighäuser, die sie von der Chicagoer Handelskette Sears bezog.

Die Idee des Fertighauses war schon Jahrzehnte zuvor entstanden, doch Sears verfrachtete ab 1908 seine Kataloghäuser per Eisenbahn ins ganze Land, wo jede Familie mit Hilfe von Freunden und Nachbarn ihr neues Eigenheim aus bis zu 30.000 Einzelteilen selbst zusammensetzen konnte, ganz nach dem Ikea-Prinzip. Die Häuser waren nach damaligen Standards ausgesprochen modern und beinhalteten schon die komplette Wasser-, Strom und Heizungsinstallation. Bis 1940 soll Sears über 100.000 Bausätze von 370 verschiedenen Modellen an den Mann gebracht haben.

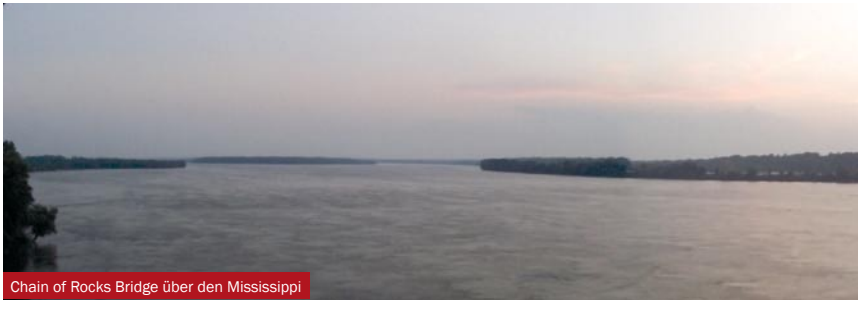
In Carlinville stehen heute noch 152 der ursprünglich 156 Häuser, die das größte zusammenhängende Stadtviertel von Sears Homes in den gesamten USA bilden. Man findet den noch heute Standard Addition genannten Ortsteil kurz hinter dem nördlichen Ortseingang auf der östlichen Seite. Rice und Washingten Street führen mitten hinein.

Carlinville ist die Heimat von Mary Hunter Austin, einer Wegbereiterin der feministischen Literatur und von Prairie Farms Dairy, einer Kooperative von etwa 800 Milchbauern, die mit Milchprodukten von der Butter bis zur Eiscreme jährlich an die drei Milliarden Dollar umsetzt.

Um dem Highway 4 nach Süden zu folgen, muss man kurz hinter dem sehenswerten zentralen Platz von Carlinville links abbiegen. Es geht weiter durch Gillespie bis nach Staunton, wo sich die beiden historischen Streckenverläufe der Route66 wieder vereinen.

▶ **Alternativroute 2** über Litchfield und Mount Olive

Bereits 1930 wurde das Teilstück des Highway 4 durch eine neue, weiter öst-



Chain of Rocks Bridge über den Mississippi

AUSZUG AUS **ROUTE 66 3. AUFLAGE** ISBN 978-3-943176-13-1
© 2013 Conbook Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

lich verlaufende Straßenführung ersetzt. Die Route66 war als Fernverkehrsstraße gedacht und man sorgte sich bereits damals um einen guten Verkehrsfluss. Auf der Vorgängerstrecke lagen zu viele kleine Orte, also beschloss man, die 66 durch ein dünner besiedeltes Gebiet zu führen. Das heute noch operierende Ariston Café folgte der Straßenverlegung und zog von Carlinville nach Litchfield.

Vom touristischen Standpunkt ist diese Route allerdings weniger attraktiv. Die 66 verläuft praktisch kontinuierlich direkt parallel als Service Road zum Interstate Highway. Zwischen Glenarm und Divernon wird man vom Exit 82 bis zur Ausfahrt 80 auf die Autobahn gezwungen. Teilweise ist der Straßenbelag in bedauernswertem Zustand.

Litchfield (6.800 EW)

40 mi/64 km südlich von Springfield wartet das Örtchen Litchfield mit zwei 66-Attraktionen auf, die den Besucher in die gute alte Zeit zurück versetzen wollen: Das „historische" Restaurant Ariston Café im Ortskern an der Kreuzung Route66/HW16, das größtenteils von Besuchern in fortgeschrittenem Alter frequentiert wird und ein 1951 eröffnetes Autokino.

Litchfield Sky View Drive-in Theatre

✉ *N Route66*
⇨ *Am Ortseingang auf der linken Seite*
🕒 *April-September, Fr-So bei Einbruch der Dunkelheit, frühestens aber um 19.30h*
$ *$3 pro Person*
☎ *1-217-324-4451*
🖳 *www.litchfieldskyview.com*

Mount Olive (2.100 EW)

Auch Mount Olive wurde von den Bergarbeiterstreiks von Zentralillinois heimgesucht. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts hatten sich hier die ersten deutschen Siedler niedergelassen, die bald darauf ein Vermögen mit der Kohleförderung verdienten. Die angestellten Bergarbeiter schufteten unter härtesten und gefährlichsten Bedingungen. Eigentümer ihrer Wohnhäuser waren die Unternehmen, die die Löhne überwiegend mit Gutscheinen bezahlten, die in firmeneigenen Läden gegen überteuerte Lebensmittel eingetauscht werden konnten. Die hochmobilen Arbeiter brauchten einige Zeit, um sich gegen den Widerstand der Bergbauunternehmen gewerkschaftlich zu organisieren. Über Jahrzehnte war Mary „Mother" Jones eine der zentralen Figuren der Minenarbeiterbewegung. Bis zu ihrem Tod 1930, im Alter von 100 Jahren, kämpfte sie an vorderster Front für die Bergleute, die sie liebevoll „my boys" nannte. Heute noch wie eine Märtyrerin verehrt, liegt sie zusammen mit vier erschossenen Streikenden aus Mount Olive auf dem Union Miners' Cemetery begraben.

In Staunton vereinigen sich die beiden Routen wieder. Man folgt dem Highway 4 4 mi/7 km weiter in südliche Richtung. Kurz bevor der Highway wieder auf die Autobahn trifft, folgt man dem 66-Schild

AUSZUG AUS **ROUTE 66 3. AUFLAGE** ISBN 978-3-943176-13-1
© 2013 Conbook Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

und biegt rechts ab. Nach 200 m geht es gleich wieder links in die Frontage Rd, die den Interstate Highway für gut 4 Kilometer begleitet, sich dann aber wieder entfernt. Ab dem Örtchen Hamel folgt man dem HW157, bis man nach 17 mi/28 km hinter Edwardsville steil ins Mississippi-Tal herabsteigt. An der folgenden Kreuzung fährt man einfach geradeaus weiter und folgt der Chain of Rocks Rd, bis sie nach 4 mi/7 km scharf links abknickt. Nach 1 mi/1,6 km biegt man an der ersten Möglichkeit nach links in die Maryville Rd, um an deren Ende wieder auf die Fortsetzung der Chain of Rocks Rd zu treffen. Man wendet sich erneut nach links und erreicht am Ende der Sackgasse nach 3,5 mi/5,5 km den Parkplatz der Chain of Rocks Bridge.

Die Westseite des Mississippi-Tals ist mit einer Reihe von Attraktionen gespickt, sodass man im Umkreis von 30 Kilometern einen ganzen Tag verbringen könnte. Obligatorisch für die Reise auf der 66 ist allerdings nur die Chain of Rocks Brücke, die zu einer ihrer Ikonen geworden ist. Die anderen Orte kann man je nach persönlichen Interessen auswählen.

▶ Lewis and Clark State Historic Site

Das hochinteressante Museum zeigt anschaulich, mit welchen Mitteln die 30-Mann Expedition 1804 in zwei Jahren vom Mississippi bis zur Pazifikküste vorstieß. Herzstück der Ausstellung ist ein originalgetreuer Nachbau des Kielbootes, das die Expedition den Missouri hinauf brachte. Der Ausgangspunkt der Expedition, Camp River Dubois, liegt nur wenige hundert Meter hinter dem Museum am Ufer des Mississippi.

✉ *Lewis and Clark Trail, Hartford, IL 62048*
⇨ *Vom Exit 3 des IS270 auf dem HW3 etwa 3 mi/5 km nach Norden, an der ersten Ampel links und gleich wieder links*
🕒 *Mi-So 9-16.30h*
€ *Frei*
☎ *1-618-251-5811*
🖳 *www.campdubois.com*

▶ Confluence Tower

Der Bau des 55 Meter hohen Aussichtsturms dauerte volle acht Jahre, weil die Fertigstellung immer wieder von Finanzierungsproblemen unterbrochen wurde. Seit 2010 kann man endlich bis zur höchsten Aussichtsplattform klettern und den Zusammenfluss von Missouri und Mississippi überblicken. Bei gutem Wetter reicht die Sicht bis Downtown St. Louis mit dem Gateway Arch.

✉ *Von der letzten Ampel vor der Chain of Rocks Bridge auf dem HW3 4 mi/6 km nach Norden, unübersehbar auf der westlichen Seite der Straße*
🕒 *Mi-Sa 9.30-17h, So 12-17h*
€ *Kinder (2-12 Jahre) $2 Erwachsene $4*
🖳 *www.confluencetower.com*

▶ National Great Rivers Museum at Melvin Price Lock and Dam

Das hochinteressante, interaktive Museum erklärt physikalische und biologische Prozesse des Mississippi und seine wirtschaftliche Bedeutung. Man muss erkennen, dass der Mississippi heute nichts mehr mit einem natürlichen Fluss zu tun hat, sondern in Wahrheit eine Abfolge von Stauseen und dadurch nicht viel mehr als eine Hochgeschwindigkeitstraße für den Schiffstransport ist.

✉ *2 Locks and Dams Way, Alton*
⇨ *4 mi/6,5 km vom Lewis & Clark Museum bzw. 7 mi/12 km vom Exit 3 des IS270 auf dem HW3 in Richtung Norden, dann nach links auf den HW143 abknicken, nach weiteren 2 mi/3 km auf der linken Seite*
🕒 *Mo-So 9-17h, Führungen durch die Schleusenanlagen täglich um 10, 13 und 15 Uhr*
€ *Frei*
☎ *1-618-462-1713*
🖳 *www.mvs.usace.army.mil/Missions/Recreation/RiversProjectOffice/LockandDamTourInformation.aspx*

▶ Horseshoe Lake

Ein toter Flussarm des Mississippi hat sich zu dem hufeisenförmigen See abgetrennt, der heute Naherholungsgebiet für die Großstädter aus St. Louis ist. Die letzte Möglichkeit vor dem Großraum St.

AUSZUG AUS **ROUTE 66 3. AUFLAGE** ISBN 978-3-943176-13-1
© 2013 Conbook Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Louis, noch ein bisschen Natur zu genießen und ein Picknick einzulegen.

⇨ *IS55, Exit 6, HW111 Richtung Norden, nach 3 mi/5 km links ins Parkgelände*

► Cahokia Mounds

Die archäologischen Reste von Cahokia, der ehemals größten Stadt der Mississippi-Indianer, sind heute als Weltkulturerbe der UNESCO geschützt. Die größte Erdpyramide, den 30 m hohen Monks Mound, kann man erklimmen und am Horizont den Gateway Arch in St. Louis erblicken. Man hat das Gefühl, an einem prähistorischen Ort zu sein, dessen Geschichte Tausende von Jahren zurückliegt. In Wirklichkeit dreht es sich nur um rund 600 Jahre. Sehr viel ist tatsächlich nicht zu entdecken, doch die Schlussfolgerung, dass sich die Kultur der amerikanischen Indianer nicht auf Winnetou und Tipis reduzieren lässt, ist eine durchaus wichtige Erkenntnis.

✉ *30 Ramey Street, Collinsville, IL 62234*

⇨ *IS55, Exit 6, HW111 in südlicher Richtung, nach links auf die Collinsville Rd, nach 2 mi/3 km rechts zum Visitor Center*

🕒 *Park 8h bis zum Einbruch der Dunkelheit, Museum: Mai-Oktober täglich 9-17h, sonst Mi-So 9-17h*

$ *Frei, doch wird eine freiwillige Spende von $2 für Kinder und $7 für Erwachsene nahegelegt*

☎ *1-618-346-5160*

🖳 *www.cahokiamounds.com*

► Gateway Classic Cars

Autoliebhaber werden vielleicht gern einen Blick in den Showroom dieses Gebrauchtwagenhändlers werfen, der Dutzende Straßenkreuzer aus vergangenen Jahrzehnten an den Mann bringen möchte.

✉ *5401 Collinsville Rd, Fairmont City, IL 62201*

⇨ *Wie Cahokia Mounds, nur wenige Meter nach dem Einbiegen in die Collinsville Rd auf der linken Seite*

🕒 *Mo-Fr 10-17h, Sa 9-17h*

☎ *1-800-231-3616*

🖳 *www.gatewayclassiccars.com*

► Chain of Rocks Bridge

Die Brücke gilt als eines der markantesten Symbole der Route66, obwohl sie erst Ende der 30er Jahre für die Umgehung des Stadtzentrums von St. Louis in die Route integriert wurde. Herausragendes Merkmal ist der 22°-Knick in der Mitte, der für die Funktion des Schiffsverkehrs auf dem Mississippi notwendig war. Heute ist die Brücke für den Verkehr gesperrt und gilt als längste Fußgängerbrücke der Welt. Die Brücke diente als Schauplatz der Schlussszene des Films „Die Klapperschlange“.

⇨ *IS270, Exit 3B, HW3 Richtung Süden, nach 500 m rechts in die Chain of Rocks Rd, nach 2 mi/3,5 km erreicht man den Parkplatz (Keine Wertsachen sichtbar im Auto liegen lassen!)*

Die Klapperschlange	
Originaltitel	Escape from New York
Jahr	1981
Regie	John Carpenter
Hauptdarsteller	Kurt Russell, Ernest Borgnine
Genre	Science Fiction

Nach dem obligatorischen Spaziergang auf der Brücke muss man zurück bis zur ersten Ampel, links abbiegen und gleich darauf auf den Interstate 270 in Richtung Westen/Kansas City, um den mächtigen Fluss zu überqueren. Am anderen Ufer verlässt man die Autobahn am Exit 34, biegt nach links und folgt dem Riverview Dr für etwa 3,5 mi/6km, wo sich die Straße teilt. Man folgt der linken der beiden Alternativen, die sich fortan Hall St nennt. Nach wiederum 3,5 mi/6 km geht es links in die Adelaide Ave, die nach wenigen hundert Metern die Autobahn überquert. Nach der Überführung biegt man sofort links ab und nimmt die Auffahrt auf den IS70, der einen direkt ins Zentrum von St. Louis bringt.

AUSZUG AUS **ROUTE 66 3. AUFLAGE** ISBN 978-3-943176-13-1
© 2013 Conbook Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.